[s.n.]

Autor(en): **Barberis**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Was isch dänn da los?"

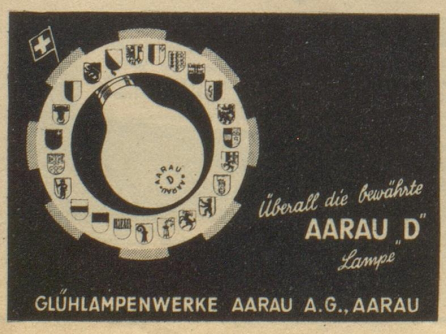
„Herr Oberlütnant, Fliegertarnig und Wiehnacht!"

Lieber Nebelspalter!

Ein Innerschweizer Bauer wurde in seinem Heim von einer Familie aus dem Grenzgebiet besucht, bei der er mit seinen Kameraden während der langen Dienstzeit öfters kurzweilige und gemütliche Stunden verleben konnte. Erfreut über den Besuch, führt er die Angekommenen in sein Ehegelaß, allwo seine Frau mit einem zweitägigen Kindlein zu Bette lag. «Hend Sie äu de Foti-Apperat bin Ech?» fragte dann voller Erwartung der Bauer. «De Foti-Apparat scho, aber käner Filme», wird ihm erwidert, worauf er bedauert: «Das isch jetz scho meineidig schad, i ha e nüwe Güllewage, und dä hett i gärn fotografiert gha.» Kae

Worträtsel

Mit W bedeutet's ein Geschehen
bei dem die Sonne scheint und Winde wehen.
Läßt man das W bei Seite liegen
wird's übers Jahr die Präsidentschaft kriegen!
Das eine wie das andre ist ein Mann,
den man im Bundeshause treffen kann! Lux



Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Strauß-apotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postscheck VIII 16689

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling, Brunnen